



Letzte Chance
auf
Förderung!

Denkwerk

Schüler, Lehrer und Geisteswissenschaftler vernetzen sich

Ausschreibung

Schüler, Lehrer und Geisteswissenschaftler vernetzen sich

Mit dem Programm Denkwerk fördern wir regionale Projektpartnerschaften zwischen Schülern, Lehrern und Wissenschaftlern. Ziel des Programms ist es, Schülern und Lehrern einen Einblick in aktuelle geistes- und sozialwissenschaftliche Forschung zu ermöglichen.

Denkwerk bietet außerdem Orientierungshilfen für Schüler, die vor dem Übergang an eine Hochschule stehen. Durch die aktive Mitwirkung an kleineren Forschungsprojekten lernen sie Fragestellungen und Methoden der Geistes- und Sozialwissenschaften kennen und können sich auf dieser Grundlage gut informiert für – oder gegen – ein entsprechendes Studium entscheiden. Damit sollen geeignete und entsprechend begabte Schüler als Nachwuchs für die Geistes- und Sozialwissenschaften gewonnen werden.

Darüber hinaus fördert die Arbeit in den Projekten grundlegende Kompetenzen der Schüler, zum Beispiel: Eine Problemstellung methodisch zu durchdenken, Informationen gezielt zu sammeln, zu ordnen und auszuwerten sowie sachkundig zu argumentieren.

Nach 10 Jahren Laufzeit und 70 geförderten Projekten wird Denkwerk 2014 zum letzten Mal ausgeschrieben. Nutzen Sie diese letzte Chance auf eine Förderung!

»In der Schule schreibt man die Daten und Fakten immer nur von der Tafel ab. Ich will viel lieber selbst forschen, nachdenken und verstehen.«

Schülerin aus einem Denkwerk-Projekt

Wer kann mitmachen?

Das Programm richtet sich an Geistes- und Sozialwissenschaftler aller Fachrichtungen an Universitäten und anderen Forschungseinrichtungen sowie an Lehrer und Schüler ab der 5. Klasse an Gymnasien, Gesamt- und Realschulen. Je nach Projekt können weitere Institutionen wie Museen, Bibliotheken, Archive, Gerichte, Kirchen oder Unternehmen als Projektpartner in den regionalen Netzwerken mitwirken. Anträge von Wissenschaftlern, deren Fach kein direktes Pendant im Lehrkanon der üblichen Schulfächer aufweist, sind explizit erwünscht.

Wie fördert die Stiftung?

Die Stiftung unterstützt Projekte finanziell für bis zu drei Jahre. Mit einem Kalender, in den alle Projekte Termine eintragen können, einem Newsletter, einem jährlichen Symposium und weiteren Angeboten fördert die Stiftung den Austausch zwischen den Projekten. Lehrer und Wissenschaftler mit einer gemeinsamen Projektidee können sich bei der Stiftung um Fördergelder bewerben.



Begegnung zwischen Schülern, Lehrern und Wissenschaftlern

Was fördert die Stiftung?

Gefördert werden Vorhaben mit klar definierten Ideen und überzeugenden Anträgen, bei denen dauerhafte Kooperationen zwischen Wissenschaftlern, Lehrern und Schülern entstehen. Grundvoraussetzung ist die Teilnahme von mindestens zwei weiterführenden Schulen und mehrerer Forscher an Hochschulen bzw. wissenschaftlichen Forschungseinrichtungen. Einige Aktivitäten und Projektbeispiele sind:

- :: Projektstage,
- :: Sommerschulen,
- :: Schülerkongresse,
- :: Exkursionen mit Wissenschaftlern,
- :: Praxisprojekte, die in der Freizeit oder den Schulferien stattfinden.

Die regelmäßige Begegnung und der Austausch zwischen Schülern, Lehrern und Wissenschaftlern sollten ein wesentlicher Bestandteil des Projekts sein. Außerdem sollte die eigenständige wissenschaftliche Forschung der Schüler im Mittelpunkt stehen. Zahlreiche Beispiele für geförderte Projekte finden Sie unter www.bosch-stiftung.de/denkwerk im Menüpunkt: Welche Projekte gibt es?

Wie kann man sich bewerben?

Die neuen Projekte werden in einem zweistufigen Auswahlverfahren ermittelt. Um sich zu bewerben, sind zunächst bis 22. Oktober 2014 Kurzbewerbungen einzureichen. Bitte nutzen Sie dafür die Online-Bewerbungsmaske auf www.bosch-stiftung.de/denkwerk. Hier finden Sie auch einen Bewerbungsleitfaden. Bewerbungen, die nicht online eingereicht werden, können wir leider nicht berücksichtigen.

Wie wählen wir aus?

Aus den eingegangenen Kurzbewerbungen wird eine Auswahl getroffen. Bis Mitte Dezember lädt die Stiftung die ausgewählten Bewerber zur Einreichung eines ausführlichen Antrags für die Teilnahme an der zweiten Runde ein. Am 2. März 2015 endet die Frist für die Einreichung der ausführlichen Unterlagen. Die Stiftung lädt innerhalb von vier Wochen nach Einsendeschluss Netzwerke zur persönlichen Vorstellung ihres Projekts ein. Ein unabhängiger wissenschaftlicher Beirat berät die Stiftung auf der Grundlage der schriftlichen Unterlagen und der Präsentationen bei der Auswahl der geförderten Projekte.

Die Robert Bosch Stiftung

ist eine der großen unternehmensverbundenen Stiftungen in Deutschland. Sie wurde 1964 gegründet und setzt die gemeinnützigen Bestrebungen des Firmengründers und Stifters Robert Bosch (1861 bis 1942) fort. Die Stiftung beschäftigt sich vorrangig mit den Themenfeldern Völkerverständigung, Bildung und Gesundheit, darüber hinaus befasst sie sich mit Fragestellungen der Wissenschaft.

Kontakt

Niels Barth
Robert Bosch Stiftung GmbH
Heidehofstraße 31
70184 Stuttgart
Telefon 0711/460 84-30
Telefax 0711/460 84-1030
niels.barth@bosch-stiftung.de
www.bosch-stiftung.de/denkwerk